



Wagner am See

2. Stipendiatenkonzert

mit den Bayreuth Stipendiaten des Richard-Wagner-Verbands Ammersee

Vortragssaal des Landheims, Schondorf

Samstag, 11. März 2017, 20 Uhr

Bereits zum zweiten Mal in Folge können wir zwei jungen Nachwuchskünstlern ein Stipendium für die Bayreuther Festspiele gewähren. Das Stipendium ermöglicht der Pianistin Michiko Tashiro und dem Bassbariton Raphaël Hardmeyer den Besuch von drei Aufführungen der Bayreuther Festspiele.

Natürlich möchten wir der Öffentlichkeit unsere Stipendiaten nicht vorenthalten. Deswegen möchten wir Sie herzlich zu unserem Konzert am 11. März 2017 um 20 Uhr in den Vortragssaal des Landheims Schondorf einladen.

Neben den Stipendiaten des Jahres 2017, freuen wir uns auch die beiden Stipendiaten aus dem letzten Jahr, die Mezzosopranistin Maarja Purga und die Sopranistin Sophie Bareis erneut am Ammersee begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Rainer Armbrust, Ehrenmitglied des Verbands, der die Sänger begleiten wird, aber auch durch das Programm führen wird, werden unsere Stipendiaten ein rundes Programm auf die Beine stellen, das natürlich auch geprägt ist von Werken Richard Wagners.

Der Eintritt zum Konzert ist frei!

Unsere Stipendiaten 2017:



Michiko Tashiro wurde in Yokohama geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren. 2007 begann sie ihr Musikstudium für Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Köln bei Josef Anton Scherrer. Schon während ihres Hauptstudiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für Lied und Kammermusik. Nach ihrem Diplomabschluss entschloss sie sich für ein Masterstudium in Liedgestaltung bei Jürgen Glauß; 2014 schloss sie dieses erfolgreich ab.

2010 errang sie im Kammermusikwettbewerb der Barmenia Versicherung einen Sonderpreis und wurde 2013 für ihre herausragende Begleitung im Liedwettbewerb der Musikhochschule Köln ausgezeichnet.

Seit 2014 ist Michiko Tashiro als Klavierpädagogin und Korrepetitorin an der Musikschule Bochum tätig.

Raphaël Hardmeyer: Der in Lausanne geborene Bassbariton begann als Kind seine musikalische Ausbildung mit einem Geigen- und Bratschenstudium am Konservatorium Montreux.

Mit 26 erhielt er seine ersten Gesangsstunden und ist nun im ersten Jahrgang der Masterclass von Gilles Cachemaille am Konservatorium Lausanne. Unter anderem besucht er die Masterclass von Prof. Lioba Braun.



Raphaël Hardmeyer hatte bereits die Gelegenheit solistisch bei zahlreichen Werken Bachs aufzutreten. Dazu gehören u.a. das Weihnachtsoratorium, das Magnificat, Lutherische Messen und diverse Kantaten. Sein Repertoire reicht von der Barockmusik, über Mozart-Opern, Lied, Puccini, Melodien von Poulenc bis zu Liedern von Hindemith.

2014 hatte er sein Opern-Debüt an der Musikhochschule in Gianni Schicchi und ist seitdem gefragter Operninterpret.

Weitere Konzertmitwirkende: Stipendiaten 2016



Stipendiatenkonzert 2016: Maarja Purga, Rainer Armbrust, Sophie Bareis (v.l.n.r.)

Die estnische Mezzosopranistin **Maarja Purga** absolvierte ihr Gesangsstudium am Koninklijk Conservatorium Den Haag und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Lioba Braun, wo sie im Juli 2014 mit dem Master of Music abschloss. Im Verlaufe ihrer noch jungen Karriere widmete sie sich sowohl der Oper als auch der symphonischen und geistlichen Musik.

Ihre Opernbühnenerfahrungen sammelte sie u.a. als Trude/Wirtin/Märchenfrau in S. Wagners „An Allem ist Hütchen schuld“ mit den Bochumer Symphonikern, als Orlovksy im Rahmen des Festival Klassik in Den Haag und durch verschiedene weitere Rollen, wie beispielsweise als Flora in „La Traviata“ (Theater Solingen), als Cherubino (Festival Kunst achter de raamen, Holland), und der 3. Dame aus Ernst Kreneks „Das Geheime Königreich“ (HfMT Köln).

Ihr letztes Engagement führte sie an die Oper Köln, bei welcher sie in L. Janacek „Tagebuch des Verschollenen“ und G.Holst „Savitri“ mitwirkte.

Sophie Bareis (Sopran) erzählt über sich: „Singen war schon von Kindesbeinen an eine meiner liebsten Beschäftigungen, im Chor, in der Familie oder einfach nur für mich. Musik und besonders der gemeinsame Gesang waren schon immer ganz selbstverständlicher Teil meines Familienlebens und Aufwachsens. Der ernsthafte Wunsch diese mir so liebe Beschäftigung zum Beruf und zur Berufung zu machen entstand allerdings erst sehr spät, gegen Ende meiner schulischen Laufbahn. Seit zwei Jahren habe ich nun das große Glück, in der Klasse von Friedemann Röhlig, in der Opernschule der HfM Karlsruhe studieren zu dürfen. Eine bessere Entscheidung hätte ich nicht treffen können, die Beschäftigung mit Gesang, Schauspielerei, Italienisch, Tanz, den Libretti und ganz allgemein der Musik erfüllt mich täglich neu.“

Ehrenmitglied Rainer Armbrust, Klavier und Moderation

der gebürtige Karlsruher, studierte Klavier und Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Rainer Armbrust wurde als Pianist mehrfach ausgezeichnet, ist ein hochgeschätzter Kammermusikpartner, Begleiter und Coach.

Seine ersten Engagements als Kapellmeister führten ihn an das Badische Staatstheater Karlsruhe und an das Theater der Stadt Würzburg.

Seitdem ist er an vielen verschiedenen deutschen Bühnen zu Gast, wie in Hannover,



Dortmund, Ulm sowie an der Württembergischen Landesbühne Esslingen.

Zudem trat er bei zahlreichen Festspielen auf wie MUSICA Strasbourg, Festival d'Avignon, Schwetzingen Festspiele und Mozartfest Würzburg.

Gastspiele führten Rainer Armbrust nach Zürich, Neapel, Lissabon, Porto und Valencia, weitere Auslandsgastspiele nach Argentinien, Brasilien, China und in die Vereinigten Staaten oder auch nach Israel, wo er an der der Israeli Opera in Tel Aviv regelmäßig das deutsche Repertoire betreut.

Auch ist er ein gefragter musikalischer Assistent, so war er in dieser Position auch bei den Bayreuther Festspielen tätig. Hier arbeitete er u.a. mit Christian Thielemann, Pierre Boulez, oder Adam Fischer zusammen.

Aber auch andere namenhafte Dirigenten engagieren ihn, wie beispielsweise Eliahu Inbal, Marko Letonja, Jeffrey Tate oder Lorin Maazel.

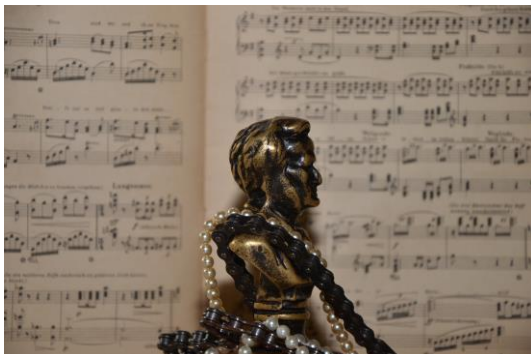
Seit 2008 ist er zudem, Faculty Member beim International Vocal Arts Institute New York. Er unterrichtet und konzertiert dort regelmäßig bei den Programmen des IVAI in Tel Aviv, New York und Montréal.

2013 leitete Rainer Armbrust zusammen mit Gustavo Dudamel die Einstudierung des „Tannhäuser“ in Bogotá - die erste Aufführung eines Werks Richard Wagners in Kolumbien überhaupt.

Im letzten Jahr kehrte er an das Badische Staatstheater Karlsruhe zurück, wo er die Einstudierungen von „Parsifal“ und „Tristan und Isolde“ betreut hat.

Seit 2016 ist er Ehrenmitglied des RWV Ammersees und unterstützt die Arbeit des Vereins vor allem auf musikalischer Ebene.

Über den Richard-Wagner-Verband Ammersee e.V.



Hauptsache Wagner...

Wagner ist mehr als vier Stunden in der Oper zu sitzen! Wagner ist eine Leidenschaft, welche die unterschiedlichsten Menschen vereint - egal ob Fahrradkette oder Perlenkette. Diese gemeinsame Liebe und Freude verbindet die Mitglieder des neuen Richard-Wagner-Verbands Ammersee.

Im April 2015 wurde der Verband zur Vernetzung lokaler und internationaler Wagner Freunde gegründet. Wie alle Wagner-Verbände setzen wir uns für die künstlerische Förderung von Nachwuchstalenten ein und möchten junge, junggebliebene und alle anderen musikinteressierten Menschen für das Schaffen und alles Interessante rund um Wagner begeistern.

Kontakt:

Richard-Wagner-Verband Ammersee e.V.

Arabella Hellmann (1. Vorsitzende)

Landsbergerstrasse 51

86938 Schondorf

+49 (8192) 3322 989 [|vorstand@rwv-ammersee.de](mailto:vorstand@rwv-ammersee.de) | www.rwv-ammersee.de